

Thursday 18/02/16 – Friday 19/02/16

8. SGS-Jahrestagung | Bern | 18.-19.02.2016

8e congrès annuel 4S | Berne | 18.-19.02.2016

# «Sportwissenschaft — im Singular!» «Science du sport — au singulier!»

– Book of Abstracts –



**Editors:** Klostermann, A., & Hossner, E.-J.

Please cite as:

Klostermann, A., & Hossner, E.-J. (Eds.) (2016). *Sportwissenschaft — im Singular! Science du sport — au singulier! 8<sup>th</sup> Annual SGS/4S-Conference, 18-19/02/2016 in Bern. Book of Abstracts*. University of Bern: self published.

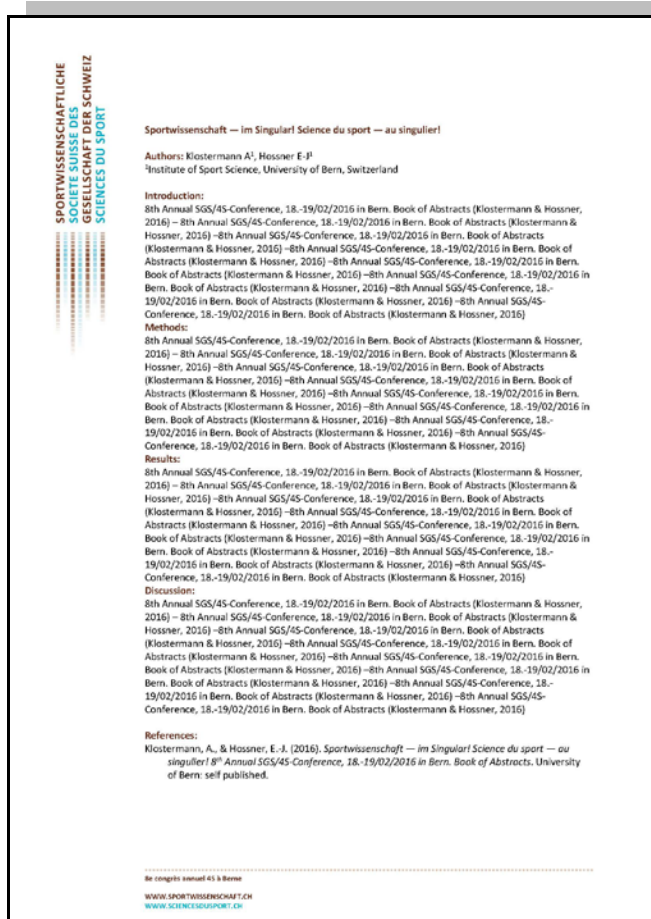
Thursday 18/02/16 – Friday 19/02/16

## Individual Conference Contributions

Editors: Klostermann A<sup>1</sup>, Hossner E-J<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern, Schweiz

# Abstracts



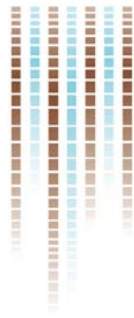
### Note:

Subsequently, individual one-sided abstracts are listed in alphabetic order (first author's or first organiser's name) for the following kinds of submissions:

- Outline of the Best-Practice Session
- Individual contributions to the Best-Practice Session
- Individual contributions to the SGS/4S Young Investigator Award
- Outlines of Interdisciplinary Sessions
- Individual contributions to Disciplinary Oral Sessions
- Individual contributions to the Poster Session

No abstracts are available for the following kinds of submissions:

- Keynote Lectures
- Outlines of the SGS/4S Young Investigator Award Sessions
- Individual Contributions to Interdisciplinary Sessions
- Outlines of the Disciplinary Oral Sessions
- Outline of the Poster Session
- Events of the Non-Scientific Programme (incl. Lab Visit)

**Zur Bedeutung der Sport- und Bewegungsinfrastruktur im kommunalen Kontext für das Sportverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener****Autor/innen:** Klostermann C<sup>1</sup>, Hayoz C<sup>1</sup>, Schlesinger T<sup>2</sup>, Nagel S<sup>1</sup><sup>1</sup>Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern, Schweiz<sup>2</sup>Institut für Angewandte Bewegungswissenschaften, Technische Universität Chemnitz, Deutschland**Einleitung:**

Trotz vielfältiger Bemühungen der Sport- und Bewegungsförderung bestehen nach wie vor soziale Ungleichheiten hinsichtlich der Sportbeteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In der Schweiz unterscheiden sich darüber hinaus die Sportpartizipationsquoten in den jeweiligen Sprachräumen (z.B. Lamprecht, Fischer & Stamm, 2014). Zur Analyse dieses Phänomens erscheint die Betrachtung individueller Merkmale nicht ausreichend zu sein, sondern es sind auch sportbezogene Strukturbedingungen, insbesondere die kommunale Sport- und Bewegungsinfrastruktur zu beachten. Auf Basis des akteurtheoretischen Zugangs (Schimank, 2010) wird die kommunale Sport- und Bewegungsinfrastruktur als Gelegenheitsstrukturen für Sport- und Bewegungsangebote im nahen Wohnumfeld betrachtet, welche Anreize schaffen und zu Parametern individuellen sportiven Handelns (z.B. Wahl der Sportart) werden können. Die sportbezogenen Strukturbedingungen werden als Erwartungsstrukturen in einem Mehrebenenmodell konzeptualisiert.

**Methode:**

Zur Analyse der Bedeutung kommunaler Sport- und Bewegungsinfrastruktur für das Sportverhalten wurden in 33 Kommunen (Kriterien geleitete Auswahl) des Kantons Freiburg ( $n = 17$ ) und Bern ( $n = 16$ ) sowohl individuelle Verhaltensdaten als auch strukturelle Faktoren (z.B. Anzahl an Sportanlagen) erfasst. Mittels einer Online-Befragung wurden die 15- bis 30-jährigen Einwohner/innen ( $N = 3426$ , Alter:  $M = 21.74$  Jahre,  $SD = 4.75$ ) detailliert zu ihrem Sportengagement befragt. Informationen zur kommunalen Sport- und Bewegungsinfrastruktur sowie zu den Sportangeboten wurden durch eine schriftliche Befragung sowie einem ergänzenden Interview mit einem Vertreter der Gemeindeverwaltung erfasst.

**Resultate und Diskussion:**

Die Ergebnisse aus vorherigen Studien bestätigend, ist die Sportbeteiligungsquote der 15- bis 30-Jährigen aus französischsprachigen Kommunen (76.1 % Sportaktive) im Vergleich zu den deutschsprachigen Befragten (83.6 % Sportaktive) signifikant geringer ( $\chi^2(1, N = 3426) = 27.58, p < .05$ ). Dabei sind insbesondere junge Menschen, die in mittelgrossen (3 001 bis 10 000 Einwohner) französischsprachigen Gemeinden wohnen, weniger häufig sportaktiv (74.4 % Sportaktive). Darüber hinaus werden die Sportaktivitäten von den 15- bis 30-Jährigen aus französischsprachigen Kommunen zu 44.87 % und aus kleineren Gemeinden (< 3 000 Einwohner) zu 48.17 % ausserhalb der Wohngemeinde ausgeübt. Im Gegensatz dazu stehen jedoch gerade in den kleineren Gemeinden im Verhältnis zur Einwohnerzahl mehr Sportanlagen wie Einfach- und Mehrfachturnhallen oder Sportplätze zur Verfügung: z.B. durchschnittlich 3.2 Sportplätze pro 1 000 Einwohner in kleineren Gemeinden (< 3 000 Einwohner) und 0.7 Sportplätze pro 1 000 Einwohner in Kommunen mit über 10 000 Einwohner. Insgesamt weisen die Ergebnisse aus den Interviews mit den Gemeindevertretern darauf hin, dass die kommunale Sportförderung nach wie vor stark auf die Förderung dieser „klassischen“ Sportanlagen fokussiert ist. Die Förderung von anderen nachgefragten Sportanlagen, wie etwa Kraft- und Fitnessräume werden kaum berücksichtigt, obwohl ca. 21.7 % der sportaktiven Befragtenangaben für ihre Sportaktivitäten Kraft- und Fitnessräume zu nutzen. Die dargestellten Befunde sind insbesondere für die kommunale Sportpolitik und Sportförderung zur Identifizierung wichtiger Handlungsfelder von Bedeutung.

**Literatur:**

Lamprecht, M., Fischer, A., & Stamm, H. (2014). *Sport Schweiz 2014*. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

Schimank, U. (2010). *Handeln und Strukturen. Einführung in die akteurtheoretische Soziologie*. Weinheim: Juventa.